

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen (20)

am: Mittwoch, 21. September 2016

Dauer: 19.30 Uhr bis 20.55 Uhr

Ort: Osnabrücker Werkstätten, Industriestraße 17

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:

Herr Beigeordneter Henning MdL

von der Verwaltung:

Herr Stadtrat Otte, Vorstand Städtebau, Umwelt, Ordnung

von der Stadtwerke

Osnabrück AG:

Frau Meyer / Unternehmensentwicklung

Frau Seifert / Unternehmenskommunikation

von der Polizei-

inspektion Osnabrück:

Herr Schmitz / Präventionsteam

Protokollführung:

Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Information über die Auslastung und die Neuanmeldungen 2016 in Grundschule, Kindergärten, Krippe und Hort in Sutthausen
 - b) Ausfahrt auf die Hermann-Ehlers-Straße am neuen Baugebiet
 - c) Desolater Zustand des Osnabrücker Rundradweges zwischen dem Stadtteil Wüste und Hörne
 - d) Erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Wulftener Straße
 - e) Information zur Fertigstellung der Straße "An der Rennbahn" und des Kreuzungsgebietes zur Hermann-Ehlers-Straße
 - f) Aktueller Sachstand der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes Sutthausen
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Information zur Erdgasumstellung in Osnabrück
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Spielplatz im neuen Baugebiet (B-Plan Nr. 466)
 - b) Einbruchserie in Sutthausen
 - c) Verkehrssituation in Sutthausen/Ortseingang Hermann-Ehlers-Straße
 - d) Sperre Burenkamp/Am Kalkhügel
 - e) Wilde Müllablagerungen in der Waldfläche an der Industriestraße
 - f) Regenrückhaltebecken nordöstlich des neuen Baugebietes (B-Plan Nr. 466)
 - g) Bahnhof Sutthausen - Sichtbehinderung durch Hecke
 - h) Kanaluntersuchungen der Stadtwerke

Herr Henning begrüßt ca. 55 Bürgerinnen und Bürger sowie das weitere anwesende Ratsmitglied - Herrn Hus - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Henning verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 2. März 2016 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Information über die Auslastung und die Neuanmeldungen 2016 in Grundschule, Kindergärten, Krippe und Hort in Sutthausen

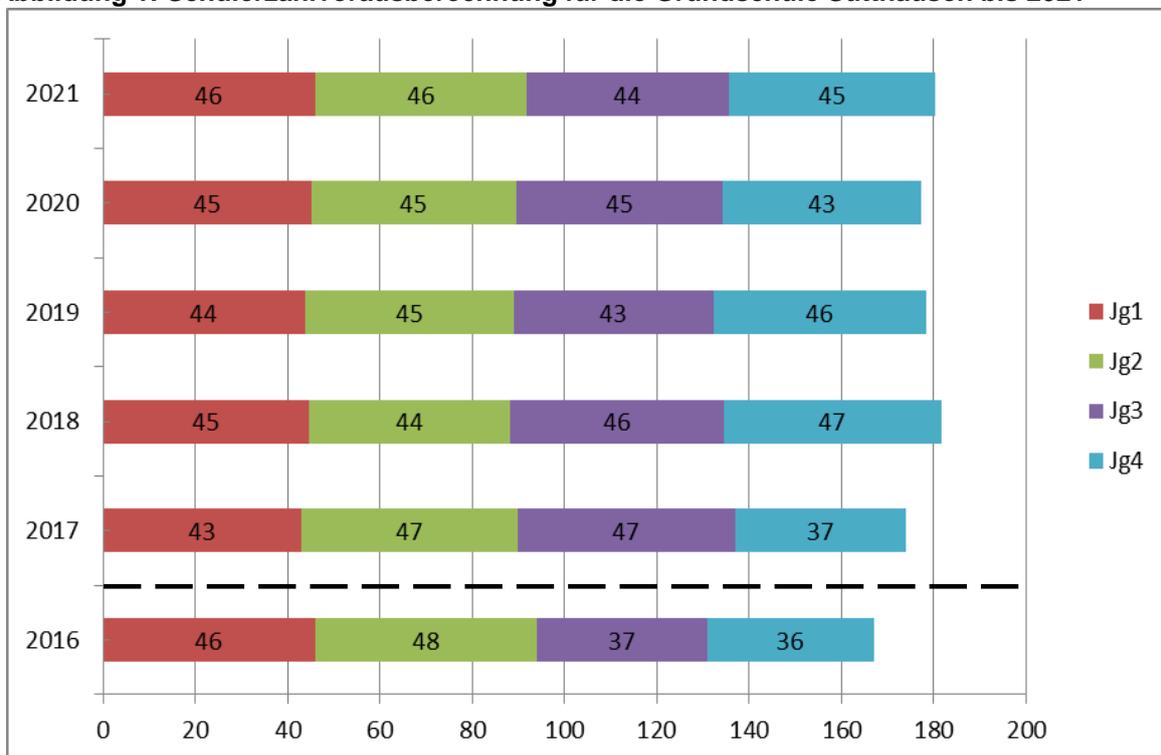
Wie in den Vorjahren, bittet Herr Wilkewitz um Informationen zum Stand der Anmeldungen.

Herr Otte teilt die Stellungnahme der Verwaltung mit: Die Schülerzahlvorausberechnung bietet „nur“ eine Orientierung für die Schulentwicklung, stellt jedoch keine bis auf den letzten Schüler exakte Aussage dar.

Sie basiert auf der Schulstatistik des Fachbereichs Bildung, Schule und Sport sowie auf dem kommunalen Einwohnermelderegister und wird jährlich aktualisiert.

Gemäß der aktuellen Vorausberechnung wird sich die Schülerzahl innerhalb des Zeitraums bis 2021 bei ca. 175 bis 180 Schülern einpendeln. Dies bedeutet eine weiterhin stabile Zweizügigkeit für die Grundschule Sutthausen.

Abbildung 1: Schülerzahlvorausberechnung für die Grundschule Sutthausen bis 2021



Quelle: Schulstatistik FB Bildung, Schule und Sport (Stand: 08/2016) | Einwohnermelderegister (HW, Stand: 30.06.2016)

Schuljahresbeginn	Jg1	Jg2	Jg3	Jg4	Summe
2016	46	48	37	36	167
2017	43	47	47	37	174
2018	45	44	46	47	182
2019	44	45	43	46	178
2020	45	45	45	43	177
2021	46	46	44	45	180

Quelle: Schulstatistik FB Bildung, Schule und Sport (Stand: 08/2016) | Einwohnermelderegister (HW, Stand: 30.06.2016)

Aktuell sind 49 Kinder für das Schuljahr 2017/18 angemeldet (Stand 05/2016). Bei den Zahlen handelt es sich um einen Zwischenstand, der sich noch verändern wird.

Eine Bürgerin lobt den Neubau der Grundschule. Von den Besuchern gibt es zustimmenden Applaus.

Zum Stand der Auslastung der Kindertagesstätten im Stadtteil Sutthausen ergibt sich folgende Übersicht:

Anbieter	Betreuungsart	freie Plätze	Kinder auf Warteliste
Evangelische Kindertagesstätte der Apostelgemeinde Kleine Freunde-Große Freunde	Kindergarten ganztags	Nein	5
	Kindergarten halbtags	Nein	
	Krippe	Nein	5
Hort Sutthausen (Grundschule Sutthausen)	Hort	Nein	12
Katholische Kindertagesstätte Maria Königin des Friedens	Kindergarten halbtags	Nein	3
	Krippe	Nein	0
Waldkindergarten Heilpädagogische Hilfe	Kindergarten halbtags	Nein	1

2 b) Ausfahrt auf die Hermann-Ehlers-Straße am neuen Baugebiet

Der Bürgerverein Sutthausen e. V. reicht das Schreiben eines Bürgers ein, der berichtet, dass nach Verlegung der Bushaltestelle „Wulfter Turm“ stadteinwärts Anfang des Jahres sich die Sicht für alle ausfahrenden Autos verschlechtert hat. Die parkenden Wagen beiderseits der Ausfahrt versperren die Sicht auf den starken Verkehr.

Herr Henning trägt eine Zwischeninformation der Verwaltung vor: Aufgrund der Eingabe des Bürgervereins Sutthausen e. V. vom 22.08.2016 wird die Verwaltung die aktuelle Situation im Rahmen der nächsten Verkehrsschau begutachten und dazu berichten.

Herr Worpenberg berichtet, dass lt. Information des Antragsstellers an der Ausfahrt zur linken Seite hin zwischenzeitlich eine Kennzeichnung erfolgt ist. Zur rechten Seite hin (stadteinwärts) würde bis an die Grundstückseinfahrt heran geparkt, so dass dort die Übersicht in den Straßenraum nicht möglich ist. Dort müsse die Situation noch verbessert werden, evtl. durch eine gestrichelte Linie.

Herr Worpenberg berichtet weiterhin, dass diese Stellplätze nun den Personen fehlen würden, die über die BAB Fahrgemeinschaften bilden und bisher dort geparkt hätten. Es wäre sinnvoll, wenn im Umfeld der BAB-Abfahrt Parkmöglichkeiten gerade für Fahrgemeinschaften geschaffen werden könnten.

2 c) Desolater Zustand des Osnabrücker Rundradweges zwischen dem Stadtteil Wüste und Hörne

Herr Möller berichtet, dass der Radweg im Bereich zwischen der Autobahnbrücke und dem Übergang des Haller Willem / Dütelkolsiedlung völlig verschlammt und für Radfahrer unfahrbar ist. Gefragt wird, warum der desolate Weg an der Bahn und nicht der etwas weiter im Wald parallel verlaufende und gut ausgebaute Weg als Radwanderweg ausgeschildert wird. Hier müsste lediglich die Querverbindung kurz hinter der Autobahnbrücke und ein kurzes Stück zum Übergang des Haller Willem überarbeitet werden.

Herr Otte trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor: Wie vom Antragsteller dargestellt, ist der Weg seit vielen Jahren Teil des RAVELOS (Radverkehrsleitsystem Osnabrücker Land). Die Ausschilderung über die Radwegweisung ist auf öffentlichen und privaten Wegen möglich. Beim genannten Weg im Hörner Bruch handelt es sich um einen Weg in privatem Grundbesitz. Die Verwaltung bedauert den schlechten Zustand des Weges, hat aber keine rechtliche Handhabe, den Eigentümer zu einer Verbesserung zu veranlassen.

Das Bundesnaturschutzgesetz, das Bundeswaldgesetz und das Niedersächsische Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung regeln, dass das Betreten der freien Landschaft und des Waldes zum Zweck der Erholung generell erlaubt ist. Wer von diesem Betretensrecht Gebrauch macht, handelt auf eigene Gefahr. Waldbesitzende und sonstige Grundbesitzende haften insbesondere nicht für natur- und walddtypische Gefahren durch Bäume oder den Zustand der Wege oder für typische Gefahren, die sich aus der Bewirtschaftung der Fläche ergeben. Für den genannten Wegeabschnitt besteht daher keine Ausbaupflichtung seitens des Eigentümers und seitens der Stadt.

Auch bei der angeregten Verlegung des RAVELOS auf den südlichen parallel verlaufenden Weg besteht das Problem, dass diese Wege im Privatbesitz sind und ihre Eignung für den Radverkehr nicht zu sichern ist.

Herr Otte erläutert, dass es sich auch bei der vorgeschlagenen Alternativroute um Privatwald handele, somit die gleichen Voraussetzungen gelten würden. Ortskundige würden sicherlich ohnehin den Parallelweg benutzen. Mit den finanziellen Mittel der Stadt für die Radwegeunterhaltung könnten nur die öffentlichen Wege unterhalten werden. Dennoch sei es attraktiv, dass es auch die Wege durch den Wald gebe, auch wenn diese streckenweise holprig seien.

Herr Pabst berichtet, dass der Abschnitt zwischen der BAB und dann hoch in den Hörner Bruch nur etwa 80 m betrage. Die Verwaltung sollte prüfen, ob ein Ankauf des Geländes möglich sei. Weiterhin sollte die Stadt die Eigentümerin der Fläche des Querweges ansprechen, ob dieser Abschnitt für einen Radweg hergerichtet werden könnte.

2 d) Erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Wulftener Straße

Herr Wessels fragt im Namen von Anliegern der Wulftener Straße, wann das Problem des erhöhten Verkehrsaufkommens in der Tempo-30-Zone behoben wird. Es entstehen Schäden an der Straße. Passanten auf dem Weg zur Arbeit, ältere Bewohner und Schulkinder werden gefährdet. Die Richtgeschwindigkeit wird nicht eingehalten.

Herr Otte teilt mit, dass das Thema mehrfach im Bürgerforum Sutthausen diskutiert wurde, zuletzt im Jahr 2014. Mögliche Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens bzw. der Geschwindigkeiten in der Wulftener Straße haben Auswirkungen auf die parallel verlaufenden Straßen „Adolf-Damaschke-Weg“ und „Zum Eichenkamp“. Eine Lösung zu finden, die allen drei Straßen gerecht wird, gestaltet sich als schwierig. Dies ist auch der Grund, warum bislang noch keine tragfähige Lösung in Aussicht gestellt werden konnte. Alle möglichen Lösungsansätze, seien es Einbahnstraßen oder gar Sperrungen, führen in einer Straße zwar zu Verbesserungen, in den Parallelstraßen aber fast zwangsläufig zu Verschlechterungen der Situation.

Gleichwohl sollen in nächster Zeit Lösungsansätze erarbeitet werden. Diese werden voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2017 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beraten werden. Eine Entscheidung über ggf. durchzuführende Maßnahmen wird dann nach der Beteiligung der im Quartier lebenden Anlieger voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte ebenfalls vom Ausschuss getroffen.

Herr Otte fasst zusammen, dass eine sinnvolle Lösung vermutlich nur großräumig möglich sei, die dann aber auch Nachteile für die Bewohner der Straßen mit sich bringen könne.

Eine Anwohnerin der Wulfener Straße zeigt sich zufrieden, dass dieses Thema noch im Gespräch sei. Die Anwohner der Wulfener Straße seien stärker betroffen als die der beiden Parallelstraßen und würden für eine Verbesserung der Verkehrssituation auch Umwege in Kauf nehmen. Sie schildert die Situation in der Straße: vor kurzem wurde dort ein Pfosten umgefahren, die Busse der Osnabrücker Werkstätten fahren durch die Straße, obwohl sie statt dessen den Kreisel nutzen können, ein Linienbus habe sich an der neuen „Zunge“ festgefahren, dort seien die Plastikmarkierungen abgebrochen, die Forststraße werde zugeparkt.

Herr Otte sagt zu, dass er wegen der Streckenführung die Osnabrücker Werkstätten ansprechen werde und auch die beschädigten „Rippen“ kontrolliert werden sollen. Für eine Komplettlösung der Verkehrssituation sollen die Beratungen des Fachausschusses im nächsten Frühjahr abgewartet werden, da sich der neu gewählte Rat der Stadt Osnabrück am 1. November konsolidieren werde.

Ein Bürger berichtet, dass mit dem Umbau der AWO mehr Verkehr durch Baustellenfahrzeuge / Lkw zu erwarten sei.

2 e) Information zur Fertigstellung der Straße "An der Rennbahn" und des Kreuzungsbereiches zur Hermann-Ehlers-Straße

Herr Wilkewitz im Namen des SPD-Ortsvereins Sutthausen bittet um Information.

Herr Henning teilt Folgendes mit: Mit den Straßenbauarbeiten zum Ausbau der Straße „An der Rennbahn“ zwischen „Zum Eichenkamp“ und „Hermann-Ehlers-Straße“ soll Ende September begonnen werden. Somit ist bis Jahresfrist mit der Fertigstellung zu rechnen.

Ein Bürger fragt nach Verkehrsberuhigungsmaßnahmen. Dort gelte Tempo 30. Er habe heute ein Fahrzeug beobachtet, das geschätzt mit Tempo 100 unterwegs war. Er fragt, ob dort die sogenannten Berliner Kissen, so wie im Verkehrskonzept für den Westerberg vorgesehen, eingebaut werden können. Fahrzeuge mit breitem Achsabstand wie landwirtschaftliche Fahrzeuge würden durch diese Fahrbahnschwellen nicht beeinträchtigt, während die Pkw langsamer fahren müssten.

Herr Worpenberg berichtet, dass man an der Baustelle monatelang keine Aktivitäten sehen konnte. Dies würde bei den Anwohnern viel Unmut hervorrufen. Auch im Bereich Hermann-Ehlers-Straße / Gartenstraße schein es eine Baustelle zu geben, an der nicht gearbeitet werde. Er fragt, ob man nicht eine schnellere Erledigung durchsetzen könne.

Herr Otte bekräftigt, dass eine schnelle Baustellenabwicklung auch im Sinne der Stadt Osnabrück sei. Dennoch gebe es Situationen, die eine zeitliche Verzögerung mit sich bringen würden, z. B. wenn noch Leitungen überprüft oder Anschlüsse erst nach und nach fertiggestellt werden können. Die Ursachen für eine Pause der Bautätigkeit seien für die Anwohner nicht immer ohne weiteres ersichtlich.

Ein Bürger fragt, ob der Kreuzungsbereich An der Rennbahn / Hermann-Ehlers-Straße / Middenkamp mit ausgebaut wird.

Anmerkung zum Protokoll: Wie im letzten Bürgerforum Sutthausen mitgeteilt, wird der Ausbau der Kreuzung im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hermann-Ehlers-Straße vorgenommen, ein Termin kann noch nicht genannt werden.

Ein Anwohner der Straße An der Rennbahn fragt, inwieweit die Grundstücke während der Bauphase zugänglich sein werden.

Herr Otte berichtet, dass grundsätzlich immer eine Zufahrt offen sein werde. Falls dies für einen oder mehrere Tage nicht möglich sei, würden die Bewohner vorab informiert.

Ein Anwohner teilt mit, dass er zu dem angekündigtem Straßenausbau noch keine Information erhalten habe.

Anmerkung zum Protokoll: Bei der Straßenbaumaßnahme handelt es sich um eine private Erschließungsmaßnahme im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages im Zusammenhang mit dem Baugebiet an der Rennbahn. Entsprechende Informationen müssten dann durch den Erschließungsträger erfolgen.

2 f) Aktueller Sachstand der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes Sutthausen

Herr Wilkewitz im Namen des SPD-Ortsvereins Sutthausen bittet um einen Sachstandsbericht.

Herr Otte teilt Folgendes mit: Die Grunderwerbsverhandlungen sind abgeschlossen. Bis Jahresende 2016 sollen die Ausführungsplanung und die Ausschreibung erstellt werden. Parallel hierzu ist ein Förderantrag bei der Landesnahverkehrsgesellschaft in Hannover (LNVG) auf Bezuschussung der ÖPNV-Infrastruktur gestellt worden.

Bei positivem Bescheid soll die Maßnahme dann über den Jahreswechsel 2016/2017 ausgeschrieben und Anfang 2017 begonnen werden. Da das Atelier Trieb als Außenstelle der Landesgartenschau in Bad Iburg auftritt, sollen die Arbeiten möglichst bis zum Frühjahr 2018 abgeschlossen werden.

Herr Wieseahn meldet sich im Namen der Initiative Haller Willem zu Wort und fragt, warum es keine Buslinie mit einer Direktverbindung aus der Innenstadt über Sutthausen, Holzhausen usw. nach Oesede/Gildehaus gebe.

Herr Henning schlägt vor, dieses Thema für die nächste Sitzung vorzumerken.

Herr Worpenberg hält es für wichtig, dass sichergestellt wird, dass die Buslinie 452 („Stadt-Bus-GMHütte“: Oesede - Alt-GMHütte - Malbergen - Holzhausen) am Sutthausener Bahnhof halten bzw. wenden kann.

Herr Wieseahn merkt an, dass bei einer durchgehenden Busverbindung von Osnabrück über Sutthausen nach Oesede dieses Problem gar nicht entstünde.

Herr Otte führt aus, dass die Planung für den Umbau mit der Stadtwerke Osnabrück AG abgestimmt wurde. Über dieses Thema wurde mehrfach im Bürgerforum Sutthausen diskutiert¹.

Anmerkung zum Protokoll: Im Zuge der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Sutthausen wird es auch zu Anpassungen bei Linienführungen und Fahrplänen von einzelnen Buslinien kommen, derzeit werden diese Fragestellungen intensiv bearbeitet und mit den betroffenen

¹ siehe u. a. TOP 2c im Bürgerforum Sutthausen 02.03.2016, TOP 2a am 11.03.2015, TOP 2c am 23.07.2014; die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind einsehbar unter www.osnabrueck.de/buergerforen

Stellen abgestimmt. Bis zur nächsten Sitzung des Bürgerforums wird es dazu einen aktuellen Sachstand geben.

Insbesondere während der Baumaßnahme werden sich Einschränkungen bei einzelnen Fahrtbeziehungen aber nicht vollständig vermeiden lassen. Über die Änderungen während der Baumaßnahme werden wir die betroffenen Fahrgäste rechtzeitig vorab informieren.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Information zur Erdgasumstellung in Osnabrück

Frau Seifert stellt anhand einer Präsentation das Vorhaben vor, für das die SWO Netz GmbH, eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Osnabrück AG, als Netzbetreiber in Osnabrück, verantwortlich ist.

Einleitend erläutert sie die Gründe für die erforderliche Erdgasumstellung. In Deutschland werden zwei „Erdgas-Sorten“ mit unterschiedlichen Brennwerten genutzt: L-Gas („low“ - niedriger Energiegehalt) im Nordwesten und H-Gas im übrigen Bundesgebiet („high“ - energiereicher). Das L-Gas stammt zu ca. 40 % aus dem Inland und wird zu ca. 60 % importiert (Niederlande). Aufgrund natürlicher Erschöpfung sind die L-Gas-Vorkommen rückläufig. Hinzu kommt, dass es durch die Förderung in den Niederlanden zu Erdbeben gekommen ist. Deshalb wird in den Niederlanden auf Grundlage eines Parlamentsbeschlusses aus dem Jahr 2014 der Export reduziert und perspektivisch ganz ausgesetzt. Betroffen von der Umstellung auf das H-Gas, das dann vornehmlich aus Norwegen und Russland stammt, ist der gesamte nordwestdeutsche Raum und somit auch Osnabrück.

Im Stadtgebiet von Osnabrück muss in allen Haushalten und Unternehmen, die ein erdgasbetriebenes Gerät haben, das sind insgesamt geschätzt 65.000 Endgeräte, umgestellt werden. Die Anpassung ist erforderlich, um auch weiterhin einen sicheren und effizienten Betrieb zu gewährleisten. Für die Umstellung werden zertifizierte und spezialisierte Fachunternehmen im Auftrag der SWO Netz GmbH eingesetzt. Für die Gaskunden entstehen hierfür in der Regel keine Kosten. Die Kosten für die Erdgasumstellung im Nordwesten Deutschlands werden über die Bundesnetzagentur über die Netzentgelte an alle Gaskunden in Deutschland gewälzt.

Frau Seifert erläutert die einzelnen Schritte und den Zeitplan der Umstellung. Das Erdgasnetz im Stadtgebiet wird in voraussichtlich 22 Schaltbezirke eingeteilt, so dass die Erhebung und Anpassung nach und nach erfolgen wird:

- | | |
|---|--|
| 1. Geräteerhebung: detaillierte Erfassung aller Geräte, z. B. Hersteller, Gerätetyp u.ä. | Januar 2017 bis Juni 2018 |
| 2. Geräteanpassung: physikalische Anpassung für die Verwendung der neuen Erdgassorte | Februar 2019 bis Dezember 2019 |
| 3. Qualitätskontrolle: Prüfung der fachgerechneten Erhebung und Anpassung bei jedem zehnten Gasgerät | leicht zeitversetzt zur Erhebung und Anpassung |

Zur Geräteerhebung erläutert Frau Seifert, dass über jeden Schritt rechtzeitig und schriftlich informiert wird. Mitte November 2016 wird ein Informationsschreiben zum Auftakt der Erdgasumstellung verschickt und eine weitere Information ca. vier Wochen, bevor der jeweilige Schaltbezirk bearbeitet wird. Der Termin für den Einsatz der Fachfirma wird zwei Wochen vorher angekündigt. Außerdem informieren die Stadtwerke Osnabrück und die SWO Netz über die örtlichen Medien wie auch über die eigenen Medien.

Herr Schmitz vom Präventionsteam der Polizeiinspektion Osnabrück erläutert, dass die Stadtwerke zu diesem Vorhaben frühzeitig Kontakt mit der Polizeiinspektion gesucht hätten und zwar speziell vor dem Hintergrund, wie man sich vor Trickbetrügern an der Haustür schützen könne. Derzeit seien „falsche“ Polizisten unterwegs, die an Haustüren versuchen, sich Zugang zu Wohnungen zu verschaffen.

Jeder Monteur im Auftrag der SWO Netz GmbH könne sich ausweisen und komme nur nach vorheriger Terminankündigung ins Haus. Weiterhin verfügt er über einen Zahlen-Code, der den Hausbewohnern vorher mitgeteilt werde. Im Zweifel solle man die Netzleitstelle der SWO Netz GmbH anrufen, die rund um die Uhr besetzt ist: 0541-**2002 2020**. Über die Termine der einzelnen Schritte der Erdgasumstellung sei auch die Polizei informiert. Herr Schmitz bittet darum, bei auffälligen Personen oder Situationen sich nicht zu scheuen, die **110** anzurufen. Da die Polizeileitstelle ebenfalls über die jeweiligen Termine in den Schaltbezirken informiert sei. Die Polizei sei auf die Hinweise der Bürger angewiesen. Er appelliert an die Besucher, die Polizei dabei zu unterstützen. Ein weiteres sinnvolles Hilfsmittel seien Türanhänger - die im Sitzungsraum ausliegen -, auf denen man sich vorher die wichtigsten Telefonnummern notieren könne. Darüber hinaus liegt im Sitzungsraum die Broschüre „Sicher Leben“ aus mit Hinweisen zum Schutz vor Kriminalität im Alltag.

Ein Bürger gibt zu bedenken, dass manche ältere Personen diese Maßnahme gar nicht verstehen würden und nicht alle die örtliche Tageszeitung beziehen würden.

Herr Schmitz berichtet, dass im Rahmen der vielfältigen Aktionen im Bereich der Prävention auch Vorträge gezielt für Senioren angeboten werden.

Ein Bürger fragt nach der Öffentlichkeitsarbeit, da er heute zum ersten Mal von diesem Projekt höre.

Frau Seifert berichtet, dass im Februar eine erste Ankündigung über die Presse erfolgte. Zurzeit werde in allen Osnabrücker Bürgerforen informiert. Auch der Bürgerverein Sutthausen e. V. lade zu einer Info-Veranstaltung ein (29.09.2016, 19.30 Uhr, Saal der Heilpädagogischen Hilfe, Industriestraße). Ab November gebe es eine verstärkte Information, da dann die ersten Anschreiben verschickt werden.

Herr Otte ergänzt, dass alle Betroffenen mehrfach schriftlich informiert würden.

Ein Bürger fragt, ob sich die Höhe des Verbrauchs ändern werde.

Frau Seifert erläutert, dass für den Gaspreis zum einen das Volumen, zum anderen der Brennwert Grundlage seien. Die Abrechnung erfolge in Kilowattstunden. Der Umstieg von L-Gas auf H-Gas sei unter dem Strich kostenneutral, da der Brennwert höher, aber das Volumen geringer sei.

Weitere Informationen zur Erdgasumstellung:

„Hi, Gas!“-Infoportal: www.swo-netz.de/gasumstellung

„Hi, Gas!“-Hotline: 0541-2002 2230
(Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-13 Uhr)*

E-Mail-Adresse: gasumstellung@swo-netz.de

*Die Telefonhotline wird zeitlich ausgedehnt, sobald die Geräteerhebung beginnt.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Spielplatz im neuen Baugebiet (B-Plan Nr. 466)

Eine Bürgerin spricht den neuen Kinderspielplatz im Baugebiet Hermann-Ehlers-Straße/nördlich An der Rennbahn an. Dort sei ein etwa zweieinhalbjähriges Kind von der Rutsche gefallen, da das Spielgerät nur einen Aufstieg und einen Lauf habe. Er fragt, ob man dort Querstreben anbringen könne, damit kleine Kinder nicht herunterfallen können. Weiterhin wird gefragt, ob man stattdessen noch eine weitere Rutsche für kleine Kinder aufstellen könnte.

Herr Otte berichtet, dass Spielgeräte eine bestimmte Norm erfüllten müssten und Änderungen an der Konstruktion aus Sicherheitsgründen nicht ohne weiteres möglich seien. Er bittet den Osnabrücker ServiceBetrieb, die Anregung zu prüfen.

Anmerkung zum Protokoll: Das beschriebene Gerät ist nicht für 2-jährige gedacht, sondern für die Altersklasse ab 5 Jahre ausgelegt. Eine Ergänzung von Querstreben ist nicht zulässig. Dieses Gerät, das etwas ältere Kinder anspricht, sollte nicht zur Kleinkinderanlage umgebaut werden.

Kleinkinder können die Schaukel, die Balancieranlage, das Vogelnest, die Wassermatschanlage und die Wipptiere nutzen.

Der Platz bietet, im Vergleich zu anderen Spielplätzen, bereits sehr viele Spielmöglichkeiten.

4 b) Einbruchserie in Sutthausen

Ein Bürger spricht die Einbruchserie in Sutthausen an, über die im letzten Bürgerforum² diskutiert wurde und fragt nach dem Sachstand.

Herr Schmitz berichtet, dass die Zahl der Einbrüche in Stadt und Landkreis zugenommen habe. Die Polizei habe ihre Präventionsarbeit verstärkt. Aktuell würden auf Wochenmärkten im Landkreis und in der Stadt Informationen gegeben und Beratungen angeboten. Auch auf anderen Veranstaltungen, z. B. der ‚immobilien-messe‘ am kommenden Wochenende sei das Präventionsteam der Polizeiinspektion vertreten.

Herr Schmitz bittet nochmals darum, bei auffälligen Situationen, Personen, Fahrzeugen u. a. sich nicht zu scheuen, die Notrufnummer 110 anzurufen. Die Leitstelle entscheide über den Einsatz und gebe die Meldung weiter. Wenn z. B. ein Fahrzeug auf der BAB unterwegs sei, könne es sehr schnell in Sutthausen sein. Die Polizei benötige die Unterstützung der Bürger. Sie sollten auch als Multiplikatoren tätig sein und Nachbarn ansprechen und informieren, gerade wenn es sich um ältere Mitbürger handele.

4 c) Verkehrssituation in Sutthausen/Ortseingang Hermann-Ehlers-Straße

Ein Bürger berichtet, dass aus Richtung Holzhausen kommend oft zu schnell gefahren werde, z. B. Motorräder mit geschätzt 70 km/h, aber auch Pkw. Dort gebe es hinter der Bahnstrecke eine Kindertagesstätte. Dort müsste eine Ampel stehen oder zumindest ein „Blitzgerät“ aufgestellt werden.

Ein weiterer Bürger ergänzt, dass auch auf anderen Straßen zu schnell gefahren werde.

Herr Otte erläutert, dass die Verwaltung Messungen durchführe, sofern die Voraussetzungen die Einrichtung eines Mess-Standortes vorhanden sind. Es gebe hierzu Vorgaben, die erfüllt sein müssen, z. B. hinsichtlich einer Mindestlänge der Messstrecke. Ansonsten hätten die Messergebnisse bzw. Verwarnungen keinen Bestand vor Gericht.

² siehe TOP 2b im Bürgerforum Sutthausen am 02.03.2016; die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind einsehbar unter www.osnabrueck.de/buergerforen

Herr Otte berichtet, dass die Verwaltung aufgrund eines Ratsauftrages³ zurzeit eine Prioritätenliste über die Installation von stationären Geschwindigkeitsüberwachungen erarbeite.

Zur Lärmbelästigung durch zu laute Fahrzeuge berichtet er, dass ausschließlich die Polizei den fließenden Verkehr kontrollieren dürfe. Einige Städte, z. B. Mannheim, würden solche Überprüfungen durchführen, da dies in allen Städten ein Problem sei und hätten auch Fahrzeuge stillgelegt. Allerdings seien diese Kontrollen sehr aufwändig. Herr Otte sagt zu, dass die Verwaltung das Problem mit der Polizei besprechen werde.

4 d) Sperre Burenkamp/Am Kalkhügel

Ein Bürger berichtet, dass an der Kreuzung Burenkamp/Am Kalkhügel die neu installierten Poller von kleinen, eher schmalen Pkw durchfahren werden. Dort müssten die Poller enger gesetzt werden. Im oberen Teil des Burenkamps funktioniere die Sperre.

Herr Henning bittet die Verwaltung, die Situation zu begutachten und ggf. die Absperrung zu verengen.

4 e) Wilde Müllablagerungen in der Waldfläche an der Industriestraße

Eine Bürgerin spricht das Wäldchen im Gewerbegebiet an der Industriestraße in Sutthausen an. Dort werde seit langem immer wieder Müll abgelagert und weggeworfen, z. B. Kaffee-Einwegbecher, die offensichtlich aus fahrenden Pkw herausgeworfen werden. Die Kinder der Grundschule würden dort immer wieder Müll-Sammelaktionen durchführen, auch am „Stadtputztag“. Bei einer eintägigen Sammelaktion könne der viele Müll in der Waldfläche von den Kindern aber gar nicht vollständig eingesammelt werden. Auch die dort ansässigen Betriebe wurden schon einmal von der Schule angeschrieben. Das Problem sei nach wie vor vorhanden bzw. würde sich verschlimmern.

Herr Otte sieht dieses Problem. Er sagt zu, das Thema an die WFO (Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH) weiterzugeben. Von dort aus werden regelmäßig Gespräche mit Unternehmen in den Gewerbegebieten durchgeführt. Dort könnte auch dieses Thema angesprochen werden mit der Bitte, dass die Firmen auch ihre Mitarbeiter darauf aufmerksam machen.

Herr Otte berichtet weiterhin über einen Ratsauftrag⁴ zur Vermeidung von Einwegbechern.

Die Bürgerin schlägt vor, die dort ansässigen Firmen zur Teilnahme am „Stadtputztag“ zu ermutigen.

4 f) Regenrückhaltebecken nordöstlich des neuen Baugebietes (B-Plan Nr. 466)

Ein Bürger spricht den Artikel der NOZ vom 11.06.2016 an. Mit der Überschrift „Regenbecken wird zur Liegewiese“ wurde dort über die Gestaltung des Umfeldes des Regenrückhaltebeckens im Wohn- und Wissenschaftspark mit Freitreppen, Liegewiese, Rundweg und Sitzgelegenheiten berichtet. Das Regenrückhaltebecken neben dem neuen Baugebiet in Sutthausen dagegen sei mit Müll verdeckt. Dort wüsche man sich einen Rundweg für die Anwohner des Baugebietes. Auch für die Bewohner des dort ansässigen Seniorenheims wäre ein solcher Weg sicherlich attraktiv.

³ siehe Ratsbeschluss 14.06.2016, TOP Ö 4.17 „Maßnahmen gegen illegale Rennen und massive Geschwindigkeitsüberschreitungen“; die Sitzungsunterlagen sind einsehbar im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris

⁴ siehe Ratssitzung am 05.04.2016, TOP Ö 5.2. „Papplos - Osnabrück geht Mehrweg“; die Sitzungsunterlagen sind einsehbar im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris

Anmerkung zum Protokoll: Diesen Vorschlag gab es bereits in der Sitzung des Bürgerforums Sutthausen am 23.07.2014 (TOP 4a). In der darauffolgenden Sitzung teilte der Osnabrücker ServiceBetrieb Folgendes mit:

„Die Entscheidung, über Art und Umfang von Wegebeziehungen in den Bereichen von Regenrückhaltebecken (RRB) erfolgt situationsabhängig in Abstimmung mit den Unterhaltungsbelangen der Stadtwerke und dem Fachbereich Umwelt und Klimaschutz hinsichtlich der landschaftsgerechten Einbindung des Bauwerkes und der zu berücksichtigenden Wegebeziehungen. Des Weiteren werden auch die Kosten für Herrichtung sowie Folgekosten in die Planungsüberlegungen mit einbezogen. Da ein Rundweg für die Unterhaltung des Beckens im Baugebiet Wulfter Turm nicht notwendig ist, wurde insbesondere aus Kostengründen auf die Anlage weiterer Wegeflächen bzw. die Anlage eines Rundweges verzichtet. Der OSB bittet um Verständnis, dass aus Kostengründen auch zukünftig in dem Bereich des RRB keine weiteren Wegeflächen angelegt werden können.“

Lt. Auskunft des Osnabrücker ServiceBetriebes ist diese Stellungnahme weiterhin aktuell.

Ein weiterer Bürger berichtet, dass der renaturierte Bach im neuen Baugebiet auch gepflegt werden müsse. Der Bachlauf sei völlig zugewachsen.

4 g) Bahnhof Sutthausen - Sichtbehinderung durch Hecke

Ein Bürger berichtet, dass die Hecke nahe dem Künstleratelier so hoch gewachsen sei, dass man den Straßenverkehr zur rechten Seite hin nicht mehr sehen könne. Weiterhin werde dort - in Richtung Holzhausen gesehen - ein Müllbehälter benötigt.

4 h) Kanaluntersuchungen der Stadtwerke

Herr Pabst bittet darum, die Stellungnahme im letzten Protokoll zum Tagesordnungspunkt 4g zu ergänzen. Die genannten Geräte würden den ganzen Tag in der Nähe der Bewohner und Passanten im Einsatz sein. Er hatte vorgeschlagen, daher Fahrzeuge/Geräte mit Elektroantrieb einzusetzen.

Anmerkung zum Protokoll: Grundsätzlich ist der entsprechende elektrische Leistungsbedarf für den Betrieb der Kamertechnik relativ hoch. Zusätzlich kann sich die Dauer einer Kamerauntersuchung über einen größeren Zeitraum erstrecken, für den die elektrische Energieversorgung des Systems gewährleistet sein muss.

Aus den o. g. Gründen setzen alle Hersteller von Kamerafahrzeugen auf die bewährte Versorgung über Generatoren, welche über Verbrennungsmotoren betrieben werden, weil eine den Anforderungen entsprechende Akkumulatorentechnik heute noch nicht verfügbar ist. D. h. eine Variante mittels elektrisch betriebener Fahrzeuge ist bislang auf dem Markt nicht erhältlich.

Herr Henning dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Sutthausen für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage

- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Sutthausen	Mittwoch, 21.09.2016	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Sutthausen fand statt am Mittwoch, 2. März 2016. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen und Anregungen Folgendes mit:

a) Lagerung von Kunststoffboxen auf dem Gelände ehem. Cordes & Graefe (TOP 4d aus der letzten Sitzung)

Die Umweltverwaltung hat das Gelände überprüft. Der Behälter ist leer und lagert auf einem Privatgrundstück, so dass es keine weitere Maßnahmennotwendigkeit für die Verwaltung gibt.

b) Baugebiet im Bebauungsplan Nr. 466 – Hermann-Ehlers-Straße / nördlich An der Rennbahn (TOP 4c aus der letzten Sitzung)

In der Sitzung wurden hierzu mehrere Anfragen gestellt.

Stellungnahme zu Frage 2 - Lärmschutzwall:

Der Weg ist noch nicht endgültig fertiggestellt. An der Engstelle in Höhe des Lärmschutzwalls ist mit einer Breite von ca. 2,6 m zu rechnen.

Stellungnahme zu Frage 5 - Grünstreifen in Richtung Wehinghausweg:

Wenn die Baumaßnahme abgeschlossen ist geht die Bepflanzung des Grünstreifens von dem Investor in die Pflege des Osnabrücker ServiceBetriebes (OSB) über.

Der OSB kontrolliert die Stellen und bei Bedarf wird der Weg instand gesetzt (Schnittmaßnahmen finden im Oktober statt).

Stellungnahme zu Frage 6 - Zustand eines Weges am Regenrückhaltebecken:

Die Wege vom Regenrückhaltebecken sind mittlerweile vollständig in der Pflege durch den OSB. Sie werden kontrolliert - auch auf Verschmutzungen - und sind aktuell in gutem Zustand. Im Oktober sollen noch Schnittarbeiten durchgeführt werden.

c) Grundschule Sutthausen (TOP 2b aus der vorletzten Sitzung am 15.07.2015)

Im Juli letzten Jahres wurden im Bürgerforum die Pläne für den Neubau der Grundschule vorgestellt.

Der Eigenbetrieb Immobilien und Gebäudemanagement teilt mit, dass die Baumaßnahme zum Ende der Herbstferien abgeschlossen wird. Der Rückumzug der Schule erfolgt in der 2. Oktoberhälfte.

d) Sutthauer Straße: Schäden am Geh- und Radweg stadtauswärts in Höhe der Automärkte/Gewerbegebiet Burenkamp (TOP 4g aus der letzten Sitzung)

Der Osnabrücker ServiceBetrieb wird den Geh- und Radweg überprüfen und bei Reparaturbedarf werden im Zuge des Jahresvertrags „Deckensanierung“ die Schadstellen aufgenommen und ausgebessert.